

serafinchen

Unglückliche Zufälle

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Draco und Hermine haben letztendlich zueinander gefunden. Aber das Schicksal will ihnen das Glück irgendwie nicht gönnen.....

Vorwort

Meine erste Fanfic, also bitte nicht so streng mit mir sein.

Inhaltsverzeichnis

1. Vorgeschichte (Hermes Sicht)
2. Kapitel 1 (Hermes Sicht)

Vorgeschichte (Hermiones Sicht)

Wir waren erst zwei Wochen zusammen und schon zweifelte ich an meiner Entscheidung. Mir war von Anfang an klar dass es nicht leicht werden würde, ich wusste was meine Freunde darüber sagen würden, vielleicht sogar dass sich einige von ihnen abwenden würden und trotzdem habe ich mich für ihn entschieden,..... für die Liebe. Es vergeht kein Tag an dem ich nicht aufwache und meinen ersten Gedanken Draco schenke, aber genauso vergeht auch kein Tag an dem ich nicht aufwache und den enttäuschten Blicke Harrys, Ginnys und vorallem Rons ertragen muss. Es tut weh, dass sie es mir nicht gönnen wollen oder es wenigstens akzeptieren können, dennoch wollte ich das alles so.

Ich bin glücklich mit Draco. Wenn ich mit ihm zusammen bin, dann ist es mir egal ob mich die Schüle dumm anstarren oder unüberlegte Sprüche reißen,..... eigentlich. Dennoch gibt es Momente bei denen ich an mir selbst und an unserer Liebe zweifle. Er ist der Slytherin-Prinz, der "Muggel-hasser" - ich die Besserwisslerin, noch dazu ein Schlammblood. Er ist einer der bestaussehendsten Schüler, silberblonde Haare, gut gebaut, schneeweißes Lächeln - ich war bestimmt nicht die hässlichste, aber mit den wirren braunen Locken und der Zahnsperre, die ich gelegentlich noch tragen musste, bot ich manchmal schon ein komisches Bild. Ab und zu frage ich mich, ob ich das Objekt einer Wette bin, oder der Versuch bessere Noten zu bekommen, doch dann siegt doch wieder das Gefühl von Geborgenheit, das schiefe Lächeln und die Wärme in seiner Gegenwart.

Kapitel 1 (Hermiones Sicht)

Der Tag war anstrengend gewesen. Ich hatte Stunden in der Bibliothek verbracht und war mehr als erschöpft. Meine Augen tränten vom vielen Lesen und mein einziger Wunsch war in mein weiches Bett zu kommen. Ich war schon fast am Griffindor Turm angekommen, als ich eine Nachricht bekam, die genau vor meiner Nase in der Luft schwebte. Ich griff danach und las leise:

" Komm runter in den Keller,... hab eine Überraschung für. Hab dich heute sehr vermisst. Liebe dich, Draco"

Plötzlich war ich wieder hellwach. Ich drehte um und flog förmlich die Treppen hinunter. Ich rannte in, für mich, ungewöhnlicher Manier Leute um, die mir daraufhin unverständliche Sachen hinterherriefen. Kaum hatte ich die Treppe zum Kerker erreicht sah ich im rechten Seitengang aus der hintersten Tür Kerzenlicht scheinen. Ich schlich mich so leise wie möglich hin, obwohl er mich sowieso schon hätte hören müssen. Doch dann hörte ich Stimmen. Die eine, männliche gehörte zweifelsohne Draco, die andere jedoch gehörte einem Mädchen, von dem ich mir sicher war, dass es das letzte ist, das ich hier sehen wollte: Pansy. Ich ging weiter und schaute durch die Tür, sie hing eng an ihm geschmiegt um seinen Hals und man konnte förmlich den Schleim aus ihrer Stimme fühlen:

" Ich wusste doch, dass wir füreinander bestimmt sind. Deine Nachricht, habe ich schon so lange erwartet, dass es keine Überraschung mehr war. Was du mit Granger-Schlammblut wolltest, hatte ich mich auch schon gefragt. Aber jetzt, in dieser Nacht, spielt das ja auch keine Rolle"

Komischerweise, war der Schlag in mein Gesicht anfangs nicht ganz so stark wie ich es befürchtet hatte. Nur langsam begann ich das Gesagte zu realisieren, dann schlug ich die Tür hinter mir zu und rannte die Treppen noch schneller hoch als ich sie hinunter gerannt bin.